

Berichte

Verein für Sozialpolitik: Salzburger Tagung vom 1. bis 4. Oktober 1952

Der Verein für Sozialpolitik — Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der satzungsgemäß jedes zweite Jahr eine wissenschaftliche Tagung abhält, tagte letztes Jahr vom 1. bis 4. Oktober in Salzburg, nachdem er bereits im April des Jahres in Berlin eine Sonderveranstaltung durchgeführt hatte¹. Während auf der Pyrmonter Tagung 1950 über die „Problematik der Vollbeschäftigung“ diskutiert worden war², hatte die diesjährige Tagung, zu der annähernd 400 Teilnehmer aus dem In- und Ausland gekommen waren, das Thema „Kapitalbildung und Kapitalverwendung“ zum Gegenstand. In seiner Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende der Gesellschaft, Prof. Gerhard Albrecht, Marburg, darauf hin, daß am 8. Okt. 1872 — also fast genau vor achtzig Jahren — jene denkwürdige Tagung in Eisenach stattgefunden hatte, die im folgenden Jahre zur Gründung des Vereins für Sozialpolitik führte. Durch die Wahl Salzburgs hätte der Verein die alte Tradition wieder aufgenommen, österreichische und deutsche Vertreter der Wirtschaftswissenschaft und des Wirtschaftslebens zu gemeinsamer Erörterung wichtiger wirtschaftlicher Probleme zu vereinigen. Daß die beiden Bundespräsidenten Dr. Körner und Prof. Dr. Heuss das Ehrenprotektorat über die Salzburger Tagung übernommen hätten, könnte als Zustimmung zu diesem Entschluß angesehen werden. Auch der österreichische Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Karl Gruber, Wien, begrüßte — zugleich im Namen der österreichischen Regierung — die Wahl Salzburgs zum Tagungsort und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Tagung über die engeren Vereinsziele hinaus „einen wichtigen geschichtlichen Beitrag für die Verbindung und die Verknüpfung unserer beiden geschichtlichen Welten und unserer beiden Völker“ bedeuten werde. Landeshauptmann Dr. Josef Klaus betonte die hohe Verantwortung der National-

¹ Vgl. Bericht in Schmollers Jahrbuch, 72. Jg., 4. Heft, S. 99 ff.

² Schr. d. V. f. S., Neue Folge, 3. Bd., Duncker & Humblot, Berlin 1951.